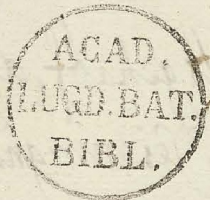


22004

Monsieur.



Ich habe mich allerzeit erbreuet, in Tappfern Ingenius  
 vnd qualificirten Personen in sonderheit welche Lieb  
 haben der Edlen Music sein vnder welche zal ich  
 vornemlichen den Herrn auch setze, weil er seine  
 Zeit hirm wol zuzubringen weis, vnd auch schöne  
 Harmonias an den Tag gibt, wie ich von meinem  
 Lehrmeister vnd auch aus diesem letzten schreiben  
 vom 1ten Junij vernomen, deshalb ich vrach habe  
 umb verzeiung zubitten, weil ich selten geöfnet,  
 dan ich mir die gedanken gemacht, meinen Grus oder  
 angevencken darin zu finden, deswegen ich mich  
 dan gar sehr bedancken thue, vnd wüntsche solcher  
 noch besser meritirt zu sein, allein verbleibe ich  
 Leiden Gott erbarmt nur ein geringe Hinterlassene  
 Scholarin meines Lieben Ehrlichen getreuen und  
 Fleissigen Lehrmeisters, Sel: Herrn Joh: Jacob Froberger  
 Keys: May: Ramer Organist, welcher heut 7 wochen  
 abents nach 8 vhr vnder werdendem seinem vesper  
 Gebet von dem Lieben Gott mit einem starcken Schlag  
 Flus, angegriffen worden, nuhr noch etlich mal starck  
 Athem geholt, und hernach ohne Bewegung einiges glids

B. O. L. 005

so Sanft und wie ich zu dem Lieben Gott Hoffe Selig  
verschiden, dan er noch die gnad von Gott gehabt, das  
er nider gekniet Laut gesagt Jesus. Jesus sei mir gnädig,  
Hund so mit zu ruck geschlagen verstand und alles  
hin ligen alle zu was im Schlos war kont aber nieman  
helfen ware selbst auch darbey nuhn, der Liebe  
Gott erwecke ihn mit Freuden und gebe das wir  
einander im Himblischen und Engelischen Musen Chor  
wider antreffen wegen hat mir noch den tag vor  
sein Endt ein Goldstück gebracht welches er verpitschirt  
und drauß geschriben das man es nach sein Todt  
dem Klarher Liferu solle wo er ihm ein Grab erwehlet  
und mich gebetten solches ia fleißig zu überlifern und  
ihne zu Bauilliers in die Kirch Begraben lassen auch  
dort den Armen in die Kirch geherig ein Almosen  
Zugeben und meinen geringen Bedinden im Schlos, und  
wo er logirt gewesen auch einem jeden was verordnet  
und mich drum gebetten und weil ich ihme versproch  
en und Leiden den sal sich so begeben, Bin ich ihm  
in allem nach komen und begere auch darbey zu ver  
bleiben und habe vor sich gehalten weil er in der  
Fremde und Keinen menschen hat so ihm angehet

und auch nicht meinetwegen allein da ist mich zu  
informiren und bis in sein Endt mein getreuer  
und fleissiger Lehrmeister gewesen schon manchen  
weiten weg zu Lieb gethan und ihm keine Mühe  
dauern lassen ob er schon mit viel gewin bey mir  
hate sich viel mehr gedulden müste um wenig lust  
ist einer solchen person under solchen Leuten oder  
ort zu sein wo man nichts weis von seinen virtou  
außer das ich Lust dar zu hate und selbige alzeit  
vor eine meiner größten Ergöcklichkeit gehalten  
und herzlich gern mich noch weiters hette megen  
underweisen lassen und die sach besser verstehen  
lernen aber leider nicht gegangen das nicht zu  
endernahme zu schickigen danck eine Ehrliche  
Leichbegangnis anzustellen so Guet es da hat  
sein Kennen welche gescheen 7 den 10 Maj. 1660  
waren auch auf meins H. Schwagersn erlaubnis  
von seinen vornemsten Bedienten und andere  
noch seine guette Freund von Montbelliard da  
dan ihn die Leut wegen seins guetten Humors  
gelibet haben ob sie eben seine Kunst nit verstanden  
adversarij bleiben aber auch nit aus und meinen

es sie der sachen zu viel gethan und nit recht weil  
er nit mehr unser Religion gewesen und was noch mehr  
allerley so reden oder Judicien sein mag doch reuet  
es mich nit, ich höre gleich was ich wolte dan seine  
Rare virtou und Honor bey dem er in dinthen gewesen  
meritiren noch wol eine Ehrliche Begleitung zur  
Letze ohne was ich noch vor mein Person wie vorgedacht  
Guettes von ihme empfangen habe. Ist er ia doch  
auch noch ein Christ und guttes Lebens gewesen.  
ist mir gewis sauer gnug ankomen und bin kein  
Lachender Erb, mechte mir noch als Herz und Augen  
iben gehen wan ich bedencke was mir mit ihme abge  
storben weis es wird dem Herrn Cheualier auch  
leid sein dan er auch einen guetten Freund ahn ihme  
gehabt, und so viel ich aus denselben schreiben vernom  
em ist er auch von dem Her in Ehren und wehr  
gehalten worden deswegen ich mich dan under stand  
dieses schreiben an ihme abgehen zulassen und ausfürlich  
zubericthen seinen abscheid aus dieser welt hoffe und  
bitte mir es ia nit in unguettem aufzunemen weil ich  
eben auch ein Liebhaber in der edlen Music und den  
Herrn Cheualier wie Patron derselben halte und ihme dem  
Jederzeit wol Affectionirt verbleibe. Sibilla H. Z. W.

Hericourt den  
25 Junij 1667.